

- 1) s. AH 81/129
- 2) Vorliegende Textstelle ist sehr verworren, doch scheint es sich um eine Erbschaft zu handeln, an der besagter Knopfli beteiligt zu sein scheint, s. dazu auch AH 81/129, wo das gleiche Thema abgehandelt und "Thorte [=Dorothea Landtwing]" ebenfalls genannt wird, wobei es dort in Anm. 1 richtig: "Die dort genannte ... kann nunmehr als Dorothea Landtwing, Schwester der Grossmutter ... Knopfli[s], namens Margaretha Landtwing, identifiziert werden.", heissen müsste.
- 3) Wie aus AH 105/146 hervorgeht, handelt es sich hiebei um Beat Wickart, von Zug. Regest AH 81/129 kann somit ergänzt werden; mit Schwager "Bat" ist gleichfalls Beat Wickart gemeint.
- 4) s. sozusagen den gleichen Wortlaut in AH 67/86
- 5) s. etwa AH 105/34
- 6) s. etwa AH 98/212

Original, Siegel zerstört - AH 105, 313-314 - Blatt 314<sup>r</sup> leer

1656 Oktober 9., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON [ÄBTISSIN] M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN [STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Es ist mein ... bit, der geehrte Herr Vater [als Vertreter der Stadt Zug, welche die Kastvogtei über Frauenthal innehatte] welle mich bey Zeygern diss, ein Specification von Herren [Hans Kaspar] teobalden [=Theobald] güeteren sin ganzer [Frauenthaler- oder Wettinger]hof<sup>1</sup> alls wie hoch er unss angeschlagen habe, und ob er das pferdt, die 2 stieren und karengschir auch darin gerechnet habe, oder nit.

Weiters wie hoch und in wessemer werth, wie im unsere Zürichessere güeter [in Rüschtikon und Bendlikon] angeschlagen worden, damit wan eins gegen andrem abzogen, was unss noch eübrig und zum besten dienen möge, diss möchte ich in gschrift damit ichs dem G. H. [Abt von Wettingen und Visitor Frauenthals, Bernhard Keller] Zeigen köne welches morn-dreigen tags geliebts Got geschehen wirdt ...".

"Nota

dess K ä s e r s Fr. 100 gl. so sye uff Hans B ü t l e r s hooff Zeigen Wölle etc. sindt noch nit richtig.

Stadelmatters [=Dorfgenosse von Stadelmatt in der stadtzugerischen Vogtei Hünenberg] Strass.

Toman W e r d e r und gespanen von Heini W e r d e r s hooff sindt Sümig an Zween [Zinsen an die Stadt Zug?]

Zefordern in der Kamau [?] Vom wyn Nemendt myner h. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Zehendenlüth - ist nachzefragen.

Item warumb 10 bz. der khilchen Zuo Kaam".

- 1) 1656 tauschte das Kloster Frauenthal seine Güter in Rüscliikon und Bendliikon mit Hans Kaspar Theobald gegen den sog. Frauenthaler- oder Wettin-gerhof in Wettingen, s. u.a. AH 105/129.

Original, Siegel unkenntlich. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 105, 315

## 134

[1656 v. Dezember 5.]

A

SCHREIBEN VON HEINRICH AMMANN JUN.<sup>1</sup>, VON RÜSCHLIKON AM ZÜRICH-SEE, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.<sup>2</sup> ZURLAUBEN<sup>3</sup>, ZUG

"Jhr weisheit Hr. Ammann (von meiner wenigen person) begärt er be-richt. Hab ich günstig er hebt, unnd darnebet des Hr. Jn seinem bege-ren woll verstannden: Namlichen wie vill wein an dess Gotts Huss Reben [in Rüscliikon und/oder Bendliikon] verwichnen herbst ohn gefahr Jn ge-samlet worden: hatt der herr Amman zu ver Nemmen, das hr. [Hans Kas-par] diebolt [=Theobald]<sup>4</sup> für sein theil uff das wenigist 39 Eimmer Züricher mess bekommen.

Der Treyheten, Jungen byrbaummen, dem H. zu bekommen wil ich nachfrag haben, vermein sölliche nach seinem belieben zu erheben: uff was Zeit der herr begären wurde, könnte nach dess herren blieben entbotten wer-den.

Fehrnern alls ich durch den Meister von frauenthall brichtet worden, alls hab ich sollen bie Hr. Ammans, Gegenwart, Jn einem Gottshuss er-schinen, Sölliches ist mir so wahr ich Leb nie wüssendt gemacht wor-den, unnd soll mir der herr Amman sicherlich zu trauen, wo sölliches Eigentlich Ja by dem wenigisten an thüdtung werre thon worden, were ich dazu mallen alls in das künfftig, Nach dess herren, begerren zu erschynen breit gneigt unnd gut willig etc.

Das wennige dissmallen ein falltig, doch woll meinlichen den H. in ill zeberichten: fründtlichen bittende, der H. Amman welle mich gnedig in allen Gunsten unnd für fallenden occasionen vetterlich für bevollen han ...".

"Empfangen den 5. ... [Dezember] 1656"

- 1) Beachte, dass es damals zwei Heinrich Ammann in Rüscliikon gab, wobei der eine einen Jakob und der andere einen Kaspar zum Vater hatten. Da diese allesamt Lehensleute von Frauenthal waren, ist deren Identifika-tion nicht immer eindeutig.
- 2) Dieser wird hier irrtümlich Beat Jakob genannt.